



Der Oberbürgermeister

über
Magistrat

über
Herrn stellv. Stadtverordnetenvorsteher Nickel

an den
Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr

21. Januar 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Beschlüsse Nr. 0245 vom 04.11.2009 und Nr. 0287 vom 08.12.2009 des Ausschusses für Planung, Bau und Verkehr beantworte ich wie folgt:

Die Liegenschaft „Walhalla“ (Hochstättenstr. 1, Mauritiusstr. 3, Kirchgasse 66 in Wiesbaden) wurde am 10.08.2007 von der WVV Wiesbaden Holding GrmbH gemäß entsprechendem Aufsichtsratsbeschluss vom gleichen Tag zum Kaufpreis von 2,5 Mio. Euro (netto) zzgl. Nebenkosten, Maklergebühr usw.) erworben.

Die WVV hat das Objekt im Auftrag der Landeshauptstadt Wiesbaden zur Sicherung eines strategischen Entwicklungsgrundstücks in der zentralen Wiesbadener Innenstadt zu einem weit unter dem damaligen Marktpreis liegenden Kaufpreis erworben, damit seitens der LH Wiesbaden die Möglichkeit des Einflusses auf die zukünftige Nutzung bzw. Entwicklung des Grundstücks geschaffen wird.

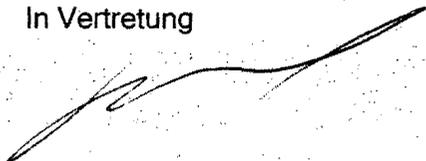
Es wurde mit der Absicht erworben, nicht selbst als Investor aktiv zu werden, sondern einen Käufer mit entsprechenden Investitionsabsichten zu finden. Vor diesem Hintergrund hat die WVV die Immobilie auch nur ins Umlaufvermögen aufgenommen. Das Objekt selbst ist zur Zeit teilweise an die Fa. New Yorker, den Verein Walhalla e.V. und zeitweise der Saalbau an das Hessische Staatstheater vermietet. Die untere Ebene der Diskothek steht seit längerem leer und bedarf - wie das gesamte Gebäude - einer grundlegenden Sanierung. Die WVV führt lediglich Bestandssicherungsmaßnahmen (Dach, Gebäudetechnik, Fassade etc.) durch.

Von Zeit zu Zeit werden Gespräche mit potentiellen Investoren geführt, die bislang aber noch zu keinem konkreten Ergebnis geführt haben.

Seitens der Eigentümerin WVV wurden auf Grund des hohen Kostenaufwandes bisher keine entsprechenden Planungen für eine Sanierung des Gebäudes bzw. mögliche Entwicklungsszenarien beauftragt. Hinzu kommt, dass es verschiedene Ansätze für eine mögliche Nutzung bzw. Erweiterung des Gebäudes gibt und es hier einer Konkretisierung bedarf, bevor überhaupt entsprechende Planungen beauftragt werden können. Schließlich wäre die Frage der Finanzierung solcher Planungsaufträge zu klären.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Detlev Bendel', written in a cursive style.

Detlev Bendel
Stadtrat